



SEIT 1950
**VERKEHRS
 WACHT** 
 BAYERN



75 JAHRE
 Sicherheit im Straßenverkehr



Grußwort vom Ministerpräsidenten. Geschäftsbericht 2024 der Landesverkehrswacht Bayern

Der tatkräftige Einsatz der Landesverkehrswacht Bayern gilt dem Wohl aller Verkehrsteilnehmenden. Ihr Angebot reicht von Fahrtrainings über Aktionsveranstaltungen bis hin zu Warnplakaten. Das Ziel ist klar: Alle sollen sich möglicher Risiken im Straßenverkehr bewusst sein, dementsprechend vorausschauend und vorsichtig handeln und in Gefahrensituationen wirksam reagieren können. Das stärkt die Sicherheit auf den Straßen und verhindert Verkehrsunfälle. Dafür tritt auch die Bayerische Staatsregierung ein, indem sie den hervorragenden Sicherheitsgrad auf Bayerns Straßen noch weiter steigert.



Im Rahmen des Verkehrssicherheitsprogramms 2030 „Bayern mobil – sicher ans Ziel“ sorgt sie dafür, dass kritische Strecken analysiert und mögliche Gefahrenstellen durch gezielte Straßenbaumaßnahmen entschärft werden. Sie setzt auf fortlaufende Aufklärung in Bezug auf fahrzeugtechnische Neuerungen. Und sie ruft allen Verkehrsbeteiligten die gemeinsame Verantwortung für die Sicherheit auf den Straßen ins Bewusstsein. So werden besonders gefährdete Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer am besten geschützt. Das gilt neben den Älteren vor allem auch für die Kinder, für deren Sicherheit auf dem Schulweg die Landesverkehrswacht Bayern Herausragendes leistet!

**Dank, Anerkennung und höchsten Respekt für das wertvolle Engagement
und weiterhin viel Erfolg und alles Gute!**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und Freunde der Landesverkehrswacht,

am 13. Juli 1950 wurde die Landesverkehrswacht Bayern in München gegründet. Damit begann eine beispiellose Erfolgsgeschichte der ehrenamtlichen Verkehrssicherheitsarbeit, die sich nun schon 75 Jahre lang fort schreibt. In den Nachkriegsjahren gründete sich im Freistaat Bayern die Landesverkehrswacht und verstärkte mit beispielhaftem Einsatz die ehrenamtliche Präventionsarbeit im Straßenverkehr einer noch jungen Bundesrepublik. Heute bildet die Landesverkehrswacht Bayern mit 130 Verkehrswachten den größten Landesverband innerhalb der Deutschen Verkehrswacht.



In Kindergärten und Schulen leisten die ehrenamtlichen Moderatorinnen und Moderatoren hervorragende Arbeit. Das wichtige Heranführen der Kinder an eigenständige und sichere Mobilität sowie der Schutz ihrer Wege ist seit Gründung ein Schwerpunkt unserer Präventionsarbeit. Eine großartige Anzahl von rund 30.000 Schülerlotsen und Schulweghelfern sind in Bayern regelmäßig im Dienst, um Kinder an Übergängen und in Schulbussen zusätzlich abzusichern. Für die Unterstützung, Betreuung und Ausstattung der Schulwegdienste spreche ich den Ehrenamtlichen meinen Dank aus.

Für die Zielgruppe der jungen Erwachsenen hat die Landesverkehrswacht vor über 40 Jahren das Fahrfertigkeitstraining „Können durch Erfahrung“ eingeführt. Seit 1984 haben mehr als 500.000 junge Menschen dieses Training erfolgreich absolviert und damit das Programm bundesweit zum erfolgreichsten Training für Fahranfänger gemacht.

Die Verkehrswachten reagieren auch auf die demografischen Veränderungen in der Gesellschaft und das Unfallgeschehen und entwickelten in den letzten Jahren verstärkt Angebote für ältere Menschen. Der Erhalt einer eigenständigen Mobilität, welche die Teilhabe an einem selbstbestimmten Leben im Alter ermöglicht, wird immer wichtiger. Daher bieten die Verkehrswachten neben den bewährten Fahrtrainings mit Motorrad und PKW verstärkt praktische Fahrübungen mit Fahrrädern und Pedelecs sowie mit dem Rollator an.

Die Verkehrswachten sind mit ihren Angeboten gut für die Zukunft aufgestellt und dies lässt mich positiv in die Zukunft schauen. Lassen Sie uns gemeinsam die erfolgreiche Arbeit für den Schutz von Leben und Gesundheit fortsetzen. Dafür engagieren sich die bayerischen Verkehrswachten seit nunmehr 75 Jahren.

Bernd Sibler
Präsident Landesverkehrswacht Bayern e. V.

Verkehrssicherheit mit System steigern

Mit unseren Programmen und Aktionen leisten wir seit 75 Jahren wichtige Präventionsarbeit zur Vermeidung von kritischen Situationen und Unfällen im Straßenverkehr. Mit gezielter Aufklärung über Gefahren, praktischer Hilfe im täglichen Verkehrsgeschehen – insbesondere für Kinder auf dem Schulweg – und einem umfassenden Kursangebot für Verkehrsteilnehmer jeden Alters von der Jugend bis zu mobilen Senioren tragen wir dazu bei, Bayerns Straßen sicherer zu machen. Wir bieten praxisorientierte Schulungen und Trainings, in denen die primären Risikogruppen individuell auf typische Gefahrenmomente und die entsprechenden Handlungsoptionen vorbereitet werden.



Präsidium und Vorstand



Präsident

Bernd Sibler

Landrat Staatsminister a. D.



Vizepräsident, Bezirksvorsitzender Oberfranken

Udo Skrzypczak

Polizeipräsident



Vizepräsidentin, Bezirksvorsitzende Niederbayern

Ursula Fendl

Polizeibeamtin i. R.



Vizepräsident, Bezirksvorsitzender Oberbayern

Peter Starnecker

Polizeibeamter i. R.



Vizepräsident, Bezirksvorsitzender Mittelfranken

Wolfgang Gerstberger

Studiendirektor i. R.



Bezirksvorsitzender Unterfranken

Rainer Mader

Polizeibeamter i. R.



Vizepräsident

Wolfgang Grote

Direktor KUVB i. R.



Bezirksvorsitzender Oberpfalz

Gernot Schötz

Polizeibeamter i. R.



Vizepräsident

Dr. Florian Hermann, MdL

Staatsminister



Bezirksvorsitzender Schwaben

Helmut Beck

Polizeibeamter i. R.



Vizepräsidentin

Sabine Roidl

Polizeibeamtin



Ehrenpräsident

Dipl.-Ing. Horst Schneider

Vorsitzender des Vorstands i. R. TÜV SÜD Stiftung

Heinrich Vogel – Verleger und Vorkämpfer für die Verkehrssicherheit

Mit dem Plan, die wachsenden Verkehrsverwaltungen mit praxisingerechten behördlichen Formularen und Broschüren zu unterstützen, wurde am 13. September 1935 der Verlag Heinrich Vogel gegründet. Die Produkte lieferte Heinrich Vogel höchstpersönlich aus – anfangs mit dem Fahrrad und später mit dem Motorrad. Parallel dazu entwickelte der Verlag weitere Titel und Konzepte rund um die Themen Verkehr, Logistik und Fahrausbildung.

Nach dem Zweiten Weltkrieg baute Heinrich Vogel seinen Verlag nicht nur höchst erfolgreich wieder auf. Der damals 40-jährige Verleger engagierte sich zudem uneigennützig für das Thema Verkehrssicherheit. Er organisierte in München unter den Schlagworten „Der Tod reitet durch die Stadt“ oder „Unfallfreie Ostern“ aufsehenerregende Kundgebungen, um die Bevölkerung für die Gefahren des motorisierten Straßenverkehrs zu sensibilisieren.

Angesichts chaotischer Verhältnisse im Straßenverkehr richtete die amerikanische Militärregierung im Jahr 1948 vorübergehend einen Verkehrssicherheitsausschuss ein. Mit dessen Organisation wurde der politisch unbelastete Vogel beauftragt. Auf seine Initiative trafen sich die wichtigsten Mitglieder auch nach Auflösung des Ausschusses: Am 11. September 1949 fanden in der Gaststätte „Zum ewigen Licht“ am Steubenplatz der spätere Polizeipräsident Weitzmann, die Fahrlehrer Laberger und Spreitzer, der Vertreter des TÜV München Dr. Müller, der Leiter des Kreisverwaltungsreferats Dölker sowie der erste Münchner Stadtschulrat Fingerle zusammen. Man beschloss, sich künftig alle zwei Monate zu einem Stammtisch zu treffen und dazu weitere an der Verkehrssicherheit interessierte Personen einzuladen.

Damit wollte man die Arbeit des Verkehrssicherheitsausschusses weiterführen sowie die Arbeit der ehemaligen „Autowacht/Verkehrswacht“ wieder aufnehmen. 1950 strich man die Bezeichnung „Autowacht“ und nannte sich „Stammtisch Verkehrswacht München“, um zum Ausdruck zu bringen, dass alle Verkehrsteilnehmenden betreut werden sollten. Dabei war dieser Stammtisch nicht mehr nur ein Diskussionsforum, sondern betrieb eine eigene Geschäftsstelle. Zu den ersten Tätigkeiten zählten die Verkehrsschauen im Großraum München. Hier besichtigten sachkundige Mitarbeiter der Verkehrswacht verschiedene Örtlichkeiten, analysierten die Gefahrenstellen und berieten die Behörden. Bald kam die Entwicklung von Programmen für die Verkehrserziehung im Kindergarten und in der Schule hinzu.

Nachdem sich auch in anderen Orten Bayerns ähnliche Einrichtungen entwickelt hatten, initiierte der Münchner Stammtisch 1950 einen Dachverband, der als Landesverkehrswacht ins Vereinsregister eingetragen wurde. Sitz der Landesverkehrswacht Bayern war München.



Der Stammtisch und die Landesverkehrswacht hatten nicht nur ein gemeinsames Büro, sondern auch einen gemeinsamen Vorsitzenden: Heinrich Vogel. Dies garantierte einen engen Verbund der Verkehrssicherheitsaktivitäten. Unter dem ersten Vorsitzenden wurden viele herausragende Projekte vorangetrieben, wie der Aufbau des Schülerlotsendienstes.

Am 15. Juni 1971 starb der erste Nachkriegsvorsitzende der Landesverkehrswacht Bayern unerwartet und hinterließ ein nachwirkendes Vermächtnis nicht nur im Auf- und Ausbau wirkungsvoller Institutionen zur Stärkung der Verkehrssicherheit, sondern auch in anderen sozialen Bereichen. Das Vermögen der nach seinem Sohn benannten Robert-Vogel-Stiftung, die Projekte für psychisch Erkrankte fördert, stammt aus seiner beeindruckenden Erfolgsgeschichte als Verleger in der Nachkriegszeit.

Aktuelle Unfallzahlen	2023	2024
Verkehrsunfälle gesamt	388.817	381.063
Unfälle mit Personenschaden	49.463	49.374
dabei getötet	499	495
dabei verletzt	62.359	62.191
Verkehrsunfälle mit		
Alkoholeinwirkung	5.118	4.783
Drogen	685	717
nicht angepasster Geschwindigkeit	14.671	13.815
Polizeilich gemeldete Schulwegunfälle	635	624
auf dem Schulweg getötet	1	0
Getötete bei Unfällen mit mangelhafter Insassensicherung		
Sicherheitsgurt	53	36
Kinderrückhalteeinrichtung	1	1
Unfälle mit Personenschaden		
mit Beteiligung junger Erwachsener (18–24 Jahre)	10.995	10.660
dabei getötet	101	87
dabei verletzt	15.271	14.739
Unfälle mit Personenschäden		
unter Beteiligung von Senioren	12.574	12.754
dabei getötet	217	249
dabei verletzt	15.621	15.955



Herzlichen Glückwunsch!

**75 Jahre Engagement
für die Sicherheit auf
Bayerns Straßen**

Die bayerischen Sparkassen gratulieren!

 Sparkasse. Weil's um mehr als Geld geht.





Früh übt sich

Unsere Überzeugung, dass man Kinder bzw. deren Eltern, Tagesmütter oder Erzieher bereits im Vorschulalter auf die verschiedenen Gefahren des Straßenverkehrs vorbereiten sollte, hat sich in der langen Zeit unserer Präventionsarbeit als erfolgreich erwiesen. Wir bieten bis zum Schulalter verschiedene Programme wie „Kind und Verkehr“, „Kinder gesichert unterwegs“, „Kinder im Straßenverkehr“ oder „Kindergarten und Sicherheit“ an, in denen verschiedene Themen erläutert und gelernt werden.

Das sichere Verhalten von Kindern im Umfeld öffentlicher Verkehrswege steht hier ebenso im Fokus wie die Sicherung von Kindern in Kfzs oder das Radfahren mit Kindern. Vor dem Eintritt ins schulpflichtige Alter bieten wir spezielle Schulwegtrainings an, in denen Kinder unter professioneller Anleitung auf Gefahrensituationen bei der Benutzung von Gehwegen, beim Überqueren der Straße oder auch beim Verlassen des Schulbusses vorbereitet werden.





Unser Projekt Toter Winkel rettet Leben

Mit unserem Projekt möchten wir Kinder der Jahrgangsstufen 5 und 6 für dieses wichtige Thema sensibilisieren. Unfälle im „Toten Winkel“ der Rückspiegel von Bussen oder Lkws enden oft tödlich. Mit entsprechend vorausschauender Fahrweise können Fahrradfahrer dieser Gefahr wirkungsvoll vorbeugen. Die Landesverkehrswacht unterstützt Fahrschulen und örtliche Verkehrswachten bei der praktischen Umsetzung des Projekts. Auf dem Schulhof erleben die Kinder hautnah die eingeschränkten Sichtverhältnisse von Bus- und Lkw-Fahrern. Die Schülerinnen und Schüler dürfen sich dabei selbst ans Steuer des Fahrzeugs setzen und erkennen erstaunt, dass eine ganze Klasse, die sich im Bereich des „Toten Winkels“ befindet, für den Fahrer nicht sichtbar ist.

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus empfiehlt diese Aktion ausdrücklich und unterstützt das Projekt. Die seit 1998 von der Landesverkehrswacht betreute Aktion wird durch die Kommunale Unfallversicherung Bayern gefördert.

Schulwegdienste

Dieser bereits 1958 eingeführte Service der Verkehrswacht Bayern ist eine unserer bekanntesten Maßnahmen. Die gelben Westen der Schulweghelfer sind aus dem morgendlichen und mitäglichen Straßenbild nicht wegzudenken. Die Schulwegdienste werden von Schülerinnen und Schülern, die als Schülerlotsen und Schulbuslotsen tätig sind, sowie von Erwachsenen als Schulweghelfer und Schulbusbegleiter wahrgenommen. Insgesamt sorgen in Bayern aktuell rund 25.000 Jugendliche und Erwachsene in ehrenamtlichem Rahmen für sichere Schulwege. Schülerinnen und Schülern winkt für das Engagement ein positiver Zeugniseintrag – Erwachsene werden für das Engagement auf Schul- oder kommunalen Veranstaltungen entsprechend gewürdigt. Ein besonderes Highlight ist der jährlich stattfindende Schülerlotsenwettbewerb auf Kreis-, Bezirks-, Landes- und Bundesebene, der unter Einbeziehung von Prominenz aus Politik und Wirtschaft stattfindet.

Um diesen Dienst auch in Zukunft in vollem Umfang aufrecht erhalten zu können, freuen wir uns immer über Neuzugänge, die uns ehrenamtlich personell verstärken. Die Schülerlotsen werden vor dem ersten Einsatz umfänglich geschult und auf alle relevanten Situationen vorbereitet.

Jugendverkehrsschulen

Die bayerischen Verkehrswachten unterstützen die Jugendverkehrsschulen, in denen Jugendverkehrserzieher zusammen mit Lehrkräften das richtige Verhalten im Straßenverkehr vermitteln, in vielfältiger Weise. Wichtiger Bestandteil dieses Programms als fixem Bestandteil der bayerischen Lehrpläne ist die Radfahrerausbildung mit theoretischem und fahrpraktischem Übungsteil. Die Bereitstellung und Wartung der Fahrräder wird oftmals von der Verkehrswacht organisiert.

Ob es sich um die Anschaffung von Fahrrädern, Unterrichtsmaterialien oder Accessoires wie Wimpeln oder Aufklebern, die Durchführung von Sanierungen oder komplette Neuerrichtungen geht: Die Verkehrswachten unterstützen die Jugendverkehrsschulen durch das Einbringen von Spendengeldern.

75 Jahre Landesverkehrswacht Bayern - Herzlichen Glückwunsch!

Seit 1950 setzt sich die Landesverkehrswacht Bayern unermüdlich für die Sicherheit auf unseren Straßen ein. Als langjähriger Partner und Unterstützer sind wir stolz auf unsere gemeinsame Arbeit in der Verkehrserziehung und -aufklärung.

Wir gratulieren herzlich zu diesem bedeutenden Jubiläum und freuen uns auf viele weitere Jahre erfolgreicher Kooperation.

Verlag Heinrich Vogel

Ihr Partner für Medien der Verkehrserziehung



Verkehrserziehung in der Grundschule



Für einen sicheren
Schulweg ab der
1. Klasse



Vorbereitung auf die
Radfahrprüfung
in der 4. Klasse



Starkes Bewusstsein für
Verkehrssicherheit

Die Arbeitshefte:

Von der 1. bis zur 4. Klasse werden die Verkehrsregeln spielerisch vermittelt und das selbstbewusste Handeln der Kinder im Straßenverkehr gefördert.



Das Highlight für die 4. Klasse:

Die Kombination aus dem Premium-Arbeitsheft und dem Onlinetraining auf www.FahrradPrüfung.de bereitet die Kinder realistisch auf den Meilenstein „Radfahrprüfung“ vor.



Alle Produkte finden Sie auf www.verkehrs-erziehung.de.



Mit dem Fahrrad sicher unterwegs

Die Landesverkehrswacht unterstützt die ganze Bandbreite der in Bayern angebotenen Trainings für Radfahrer. Radeln war immer schon beliebt und gewinnt als umweltfreundliche und bewegungsintensive Fortbewegungsart zunehmend an Bedeutung. Um als Radfahrer sicher am Straßenverkehr teilnehmen zu können, müssen Grundkenntnisse der Verkehrsordnung gelernt und Fahrsicherheit erworben werden.

In Zusammenarbeit mit dem TÜV SÜD führen wir nicht nur Radfahrausbildungen an Grundschulen durch, sondern informieren auf Veranstaltungen für alle Altersgruppen über die Voraussetzungen für ein sicheres Radfahren. Unser Ziel dabei ist, die Verkehrsregeln zu vermitteln bzw. aufzufrischen, Unfallrisiken und Möglichkeiten der Risikoreduzierung zu veranschaulichen und praktische Hilfe anzubieten. Bei diesen Veranstaltungen wird auch das Thema E-Bike mit seinen besonderen Risiken ausführlich erläutert.

Ein Programm, das neben den bereits geschilderten Aktivitäten unser Engagement für Fahrradfahrerinnen und -fahrer unterstützt, ist die Aktion „FahrRad ... aber sicher!“ der Deutschen Verkehrswacht. Auf Stadtfesten, bei Radsport-Events oder im Rahmen vieler weiterer durch die Verkehrswachten initiiert Veranstaltungen können Besucher und Teilnehmer ihr Geschick auf Parcours testen, die Schutzwirkung von Fahrradhelmen erleben oder ihre Reaktionsfähigkeit prüfen.

Fahrtrainings für jede Erfahrungsstufe

In Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium, der Polizei, den Fahrschulen und der Unfallversicherung Bayern führen wir Trainings und Seminare für verschiedene Altersgruppen durch. Das Projekt EVA (Ernstzunehmende Verkehrssicherheitsarbeit) richtet sich an Fahranfänger zwischen 18 und 24 Jahren, die überproportional an Unfällen beteiligt sind. Das Training „Könnern durch Erfahrung“ ist für junge Fahrerinnen und Fahrer konzipiert, die bereits seit ein bis zwei Jahren ein Auto oder Motorrad fahren und ihr Fahrvermögen im praktischen Training erweitern möchten. Unser Sicherheitstraining vermittelt Fahrerinnen und Fahrern, die bereits über fahrerische Routine verfügen, spezielle Techniken zur sicheren Bewältigung kritischer Situationen wie das Bremsen oder Ausweichen auf verschiedenen Untergründen oder die richtige Fahrtechnik in der Kurve.



Bleiben Sie sicher mobil

„Sicher unterwegs“ ist unser Programm für ältere Verkehrsteilnehmende, die Theorie und Praxis im Verkehrsalltag auffrischen möchten. Angesichts zunehmender Herausforderungen durch steigendes Verkehrsaufkommen sowie neue Verkehrszeichen etc. ist die Teilnahme an diesem Programm empfehlenswert. Wir informieren Sie über Neuerungen sowie technische Entwicklungen und behandeln auch Themen wie die Auswirkung von Medikamenten auf die Fahrtüchtigkeit oder altersbedingte Veränderungen des Leistungsvermögens oder der Reaktionsfähigkeit. Speziell geschulte Moderatorinnen und Moderatoren der Verkehrswachten führen durch die ca. 90-minütigen theoretischen Kurse und beantworten Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



Eine weitere Aktionsreihe zur Förderung der sicheren Mobilität für Seniorinnen und Senioren ist das Projekt P 7 mit Veranstaltungen, die vor Ort von ausgebildeten Moderatorinnen und Moderatoren der örtlichen Verkehrswachten durchgeführt werden.



Themen der Veranstaltungen sind:

- + Aufklärung zum Thema „Sicher unterwegs“ im Zuge des Älterwerdens – mit Fahrzeugen, als Fußgängerin und Fußgänger ohne oder mit Hilfsmitteln, als Mitfahrende oder mit Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel (ca. 90–120 Minuten; kostenlos)
- + Praktische Fahrtrainingskurse mit dem eigenen Pkw, Motorrad oder Motorroller auf dem Übungsplatz (ca. 4–5 Stunden; kostenlos)
- + Pkw-Kompakttrainingskurs mit zusätzlicher Ausfahrt im Fahrschulwagen mit Fahrlehrerin und Fahrlehrer (ca. 5 Stunden; Anmeldegebühr)
- + Neue Mobilität für erfahrene Verkehrsteilnehmende: Sachinformation und Praxistraining für Fahrzeuge mit zwei, drei oder vier Rädern, herkömmlich oder elektrisch angetrieben (3–4 Stunden; kostenlos)
- + Aktionsveranstaltungen vor Ort in Einrichtungen oder bei örtlichen Events (4–8 Stunden; kostenlos)
- + Verkehrsberatung: Fachberatung zu örtlichen Verkehrssicherheitsthemen mit individueller Aufklärung (kostenlos)

75 Jahre gemeinsam für mehr Sicherheit

Unfälle vermeiden. Leben schützen. TÜV SÜD gratuliert der Landesverkehrswacht Bayern e.V. zum Jubiläum. Herzlichen Glückwunsch.



Öffentlichkeitsarbeit

Die Landesverkehrswacht arbeitet mit vielfältigen Aktionen und örtlicher Präsenz auf Veranstaltungen sowie in den Schulen daran, eine breite Öffentlichkeit zu erreichen. Unser Ziel, die Verkehrssicherheit zu erhöhen und die Unfallzahlen zu reduzieren, setzen wir seit 75 Jahren um, indem wir möglichst viele Menschen auf unterschiedliche Weise ansprechen.

Ein Medium, das wir seit vielen Jahren erfolgreich einsetzen, sind unsere Großflächenplakate an Autobahnen und Landstraßen, die verschiedene Risiken wie Müdigkeit am Steuer oder zu schnelles Fahren thematisieren. Schilder an Ampeln rufen vor allem erwachsene Fußgänger dazu auf, Vorbild zu sein und nur bei grün zu gehen. Ein weiteres im Straßenbild bekanntes Mittel sind unsere Spannbandaktionen mit Botschaften wie „Tempo runter, bitte – Schulkinder“, „Vorsicht, Schulkinder“ oder „Bitte Vorsicht: Kindergarten!“. Die Verkehrswachten betreuen diese Aktionen im Zusammenwirken mit den Schulen, Kommunen und der Polizei und finanzieren nicht selten auch die Spannbander.

Eine weitere Aktion zur Erhöhung der Verkehrssicherheit ist der Lichttest, den der Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe und die Deutsche Verkehrswacht gemeinsam organisieren. Die Initiative gilt als größte jährliche Verkehrssicherheitsaktion in Deutschland.



Wettbewerbe

Ein weiteres Mittel, mit dem wir erfolgreich die Aufmerksamkeit für sicheres Verhalten und das Bewusstsein für Risiken im Verkehr erhöhen, sind unsere Wettbewerbsaktionen in Schulen. Wir rufen Kinder und Jugendliche in diesem Rahmen dazu auf, sich mit eigenen Gedanken und Projekten zu beteiligen, und prämiieren die innovativsten und engagiertesten Beiträge.

- + Förderpreis
„Innovative Verkehrserziehung in der Schule“
- + Bayerischer Verkehrssicherheitspreis



Herzlichen Glückwunsch

zu Ihrem Jubiläum

DEKRA gratuliert der **Landesverkehrswacht Bayern**
herzlich zum 75-jährigen Jubiläum und wünscht
auf der weiteren Wegstrecke viel Erfolg.

[dekra.de](https://www.dekra.de)





Unsere Kooperationspartner

Ohne die Unterstützung durch unsere Kooperationspartner wären die Initiativen und Aktionen der Landesverkehrswacht Bayern nicht realisierbar.

Wir bedanken uns ganz herzlich für die langfristige und erfolgreiche Zusammenarbeit!

Unsere Partner

- + KUVB Kommunale Unfallversicherung Bayern | Bayerische Landesunfallkasse
- + TÜV SÜD
- + Bayerische Versicherungskammer
- + Bayernwerk
- + Verlag Heinrich Vogel
- + AOK Bayern

Die Landesverkehrswacht Bayern dankt allen Freunden, Förderern und Kooperationspartnern, besonders:

- + unseren Aktiven im Lande und den über 22.500 ehrenamtlichen Mitgliedern der örtlichen Verkehrswachten,
- + den in der Verkehrssicherheitsarbeit engagierten bayerischen Politikerinnen und Politikern sowie Ministerien,
- + unseren Geldgebern und Aktionspartnern,
- + den Polizeibeamtinnen und -beamten, Verkehrsrichterinnen und -richtern, Verkehrsstaatsanwältinnen und -anwälten, den örtlichen Verkehrssicherheitsbeauftragten,
- + den Fachberaterinnen und -beratern für Verkehrs- und Sicherheitserziehung, den Verkehrslehrerinnen und -lehrern sowie den Sicherheitsbeauftragten der Schulen,
- + den Erzieherinnen und Erziehern sowie den Elementarbereichs- und Seniorenbeauftragten,
- + den bayerischen Sparkassen,
- + der Kommunalen Unfallversicherung Bayern, der AOK Bayern, der TÜV SÜD AG, dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat, dem Verlag Heinrich Vogel, der Bayernwerk AG, dem Bayer. Brauerbund e. V., der Versicherungskammer Stiftung sowie der TÜV SÜD Stiftung,
- + der Presse und den Redakteurinnen und Redakteuren der Rundfunk- und Fernsehsender sowie der Kirchlichen Arbeitsgemeinschaft für Verkehrsfragen in Bayern und dem Arbeitskreis „Sicher unterwegs“,
- + den Automobil-Clubs, insbesondere dem ADAC,
- + und allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich bemühen, rücksichtsvolle, kooperative und umweltbewusste Partner in unserer mobilen Gesellschaft zu sein.

Werden Sie Mitglied!

Ihnen ist die Sicherheit im Straßenverkehr ein Anliegen? Dann werden Sie als Privatperson, Unternehmen, Institution oder Einrichtung Mitglied der Landesverkehrswacht Bayern. Unterstützen Sie uns mit Ihrem persönlichen Engagement und tragen Sie dazu bei, Bayerns Straßen noch sicherer zu machen.

Neben der ordentlichen Mitgliedschaft besteht die Möglichkeit, Fördermitglied zu werden und den Jahresbeitrag individuell zu bestimmen.

Sponsoring willkommen!

Sie möchten uns gern unterstützen – eine Mitgliedschaft kommt für Sie allerdings nicht in Betracht? Wir freuen uns über Ihre Spende! Ganz gleich, welcher Betrag: Ihre Hilfe ist in jedem Fall wertvoll!



AGFK

Arbeitsgemeinschaft
fahrradfreundliche Kommunen
in Bayern e.V.

www.agfk-bayern.de

Tel.: 09131 6160190 / Mail: info@agfk-bayern.de



Einnahmen

Innenministerium Bayern – Landesmittel
€ 821.412,00

Deutsche Verkehrswacht – Bundesmittel
€ 480.606,22

Kooperationspartner
€ 366.490,02

Mitgliedsbeiträge der Verkehrswachten
€ 159.934,89

Einnahmen Sicherheitstraining
€ 48.186,00

Sonstige Einnahmen
€ 40.733,69

Entnahme aus Rücklagen
€ 16.838,04

Gesamteinnahmen
€ 1.934.200,86

Ausgaben

Ausgaben Landesprojekte insgesamt
€ 1.174.400,28

Ausgaben Bundesprojekte insgesamt
€ 450.542,01

Verwaltungskosten
€ 309.258,57

Gesamtausgaben
€ 1.934.200,86



ADAC



Immer auf der
sicheren Seite

Ob auf Reisen, in der Freizeit oder auch Zuhause.
Mit umfangreichem Leistungsportfolio und hoher
Mobilitätsexpertise sind wir als ADAC Südbayern
ein starker Partner in Sachen Sicherheit.

12 
JAHRE
ADAC SÜDBAYERN 1905-2025

Landesverkehrswacht
Bayern e. V.

Ridlerstraße 35 a | 80339 München

☎ 089 540133-0

🖨 089 540758-10

✉ lvw@verkehrswacht-bayern.de

🌐 www.verkehrswacht-bayern.de

Schirmherr:

Dr. Markus Söder

Bayerischer Ministerpräsident



Engagieren auch Sie sich für mehr Verkehrssicherheit!

- Mit Ihren Hinweisen, Ratschlägen und Ihrer Kritik.
- Mit Zeit – denn unsere Arbeit braucht das ehrenamtliche Engagement.
- Mit Zuwendungen – denn wir sind auf Spenden angewiesen.

Nehmen Sie mit uns oder einer örtlichen Verkehrswacht Kontakt auf. **Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!**